

„Bei uns ist immer etwas in Bewegung“

SKM Lingen zog positive Bilanz – Benedikt Wilbers und Johannes Triphaus geehrt

ij LINGEN. Für Benedikt Wilbers ist es selbstverständlich, dem SKM – Katholischer Verein für Soziale Dienste in Lingen – weiter die Treue zu halten. Seit April 1994 gehört der frühere Lingener Bürgermeister dem Vorstand an. In Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements heftete ihm SKM-Vorsitzender Heinz Rolfes in der Mitgliederversammlung im Freiwilligen-Zentrum die silberne Ehrennadel, die höchste Auszeichnung des Bundesverbandes, an die Brust.

Eine Dankesurkunde erhielt auch Johannes Triphaus, der seit April 1984 in verschiedenen SKM-Fachdiensten ist, für sein hauptberufliches Engagement im Dienst für Menschen in Not.

„Bei uns ist immer etwas in Bewegung.“ Mit diesen Worten fasste der SKM-Geschäftsführer seinen Bericht zusammen. Der Verein lebe vom Engagement seiner ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter. „Alle Mitarbeiter, die sich besonders einbringen wollen, rennen bei uns offene Türen



Optimistisch sieht der Vorstand des SKM Lingen – Katholischer Verein für Soziale Dienste – in die Zukunft. Von links: Geistlicher Beirat Pfarrer August Raming, Heinz Gehring, Barbara Dannhäuser (Referentin Bundesverband), Vorsitzender Heinz Rolfes, Stellvertreter Willibald Böhm, Benedikt Wilbers, Josef Wessels und Geschäftsführer Günter Rohoff. Foto: Ludger Jungeblut

ein“, betonte Rohoff. Vorsitzender Rolfes und sein Vorgänger Dr. Burkhard Ritz teilten diese Einschätzung. Der SKM habe Erfolg, weil die Mitarbeiter mit Herzblut dabei seien, meinte Rolfes.

Einstimmig wiedergewählt wurde der gesamte Vorstand. Er wird gebildet vom Vorsitzenden Heinz Rol-

fes, seinem Stellvertreter Willibald Böhm sowie den Beisitzern Heinz Gehring, Pfarrer August Raming, Josef Wessels und Benedikt Wilbers. Geschäftsführer Günter Rohoff gehört kraft Amtes dem Vorstand an. Haushaltsprüfer Volker Laue trug den von Steuerberater Siegfried Lücken erstellten Kassen-

und Abschlussprüfbericht für 2009 vor. Gemeinsam mit Sabine Thomas hatte Laue zuvor die Kasse geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen.

Nach den Worten von Rohoff sind die Jahresabschlüsse beim SKM und beim gemeinsamen sozialen Wirtschafts- und Ausbildungsbe-

trieb Reholand nahezu ausgeglichen. Gesellschafter Reholands sind der SKM und die Stadt Lingen. Der Betrieb ist tätig in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Spielplatzbau und -pflege, Tischlerei und Trockenbauarbeiten, Second-Hand-Kaufhaus, Schneiderei sowie Entsorgung (Sperrgutabfuhr, Haus-

haltsauflösungen). Von den derzeit 165 Beschäftigten haben 121 einen befristeten Arbeitsvertrag.

Nach Angaben von Rohoff sollen die Dächer der Reholand-Hallen mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet werden: Kostenpunkt: 340 000 Euro. Vom SKM initiiert und maßgeblich gefördert wird auch das Freiwilligen-Zentrum, das seit fünf Jahren ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen fördert und koordiniert.

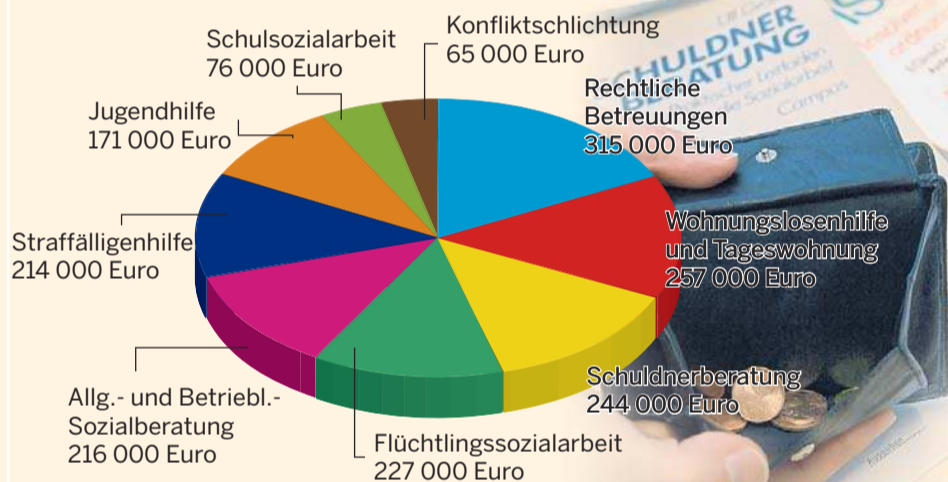
Höhere Zuwendungen

Geschäftsführer Rohoff freute sich, dass der SKM im vorigen Jahr höhere Zuwendungen von Land, Landkreis Emsland und Stadt Lingen für die einzelnen Fachdienste erhalten hat.

SKM-Katholischer Verein für Soziale Dienste in Lingen

Gegründet: 1956
Mitglieder: 138
hauptamtliche Mitarbeiter in den Fachdiensten: 40
Vorsitz: Heinz Rolfes
Kontakt: Tel. 0591/912460,
E-Mail: skm@skm-lingen.de
Internet: www.skm-lingen.de

SKM-Fachdienste und ihre Etats



Ehrenamtliche Betreuer gefragt

SKM richtet spezielles Beratungsangebot ein

ij LINGEN. Der SKM Lingen wird in diesem Jahr ein spezielles Beratungs- und Serviceangebot für ehrenamtliche rechtliche Betreuer schaffen, das sich bevorzugt an Betreuer aus dem familiären Umfeld der Betroffenen richtet. Das kündigte Geschäftsführer Günter Rohoff gegenüber der LT an. „Ziel ist es, die fast 1100 ehrenamtlichen Betreuer im Amtsgerichtsbezirk Lingen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen und damit zu entlasten und weitere ehrenamtliche Betreuer im Zusammenwirken mit dem Freiwilligen-Zentrum zu gewinnen.“

Zuvor hatte Barbara Dannhäuser, Referentin der SKM-Bundesgeschäftsstelle, in der Mitgliederversammlung des SKM Lingen zum Thema „Betreuungsvereine – Garanten für die Umsetzung des Betreuungsgesetzes“ gesprochen. Die Referentin ist für 280 Betreuungsvereine unter

dem Dach der Caritas, des SkF und des SKM zuständig. Auch der SKM Lingen fungiert als Betreuungsverein.

„Ziel des Betreuungsrechtes ist es vor allem, betreuten Menschen ein selbstbestimmtes Leben unter Achtung ihrer Grundrechte zu ermöglichen“, betonte Frau Dannhäuser. Ebenso wie Rohoff setzte sie sich dafür ein, mehr ehrenamtliche Betreuer zu gewinnen. Die Referentin forderte dazu auf, die finanziellen Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Betreuungen zu verbessern. Vorbild sei hier Rheinland-Pfalz.

Vorsorgevollmacht

Michael Grundke, Koordinator des Fachdienstes Rechtliche Betreuungen beim SKM Lingen, verwies darauf, dass im vergangenen Jahr von beruflichen SKM-Mitarbeitern 167 Betreuungen geführt wurden, für die

weder Familienangehörige noch geeignete andere Ehrenamtliche gewonnen werden konnten.

Als Alternative zur rechtlichen Betreuung gewinnt die Vorsorgevollmacht zunehmend eine größere Bedeutung. Mit ihr kann bereits frühzeitig eine Person des Vertrauens bestimmt werden, die zur gegebenen Zeit, wenn man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann, tätig wird.

Grundke lud schon jetzt zu einem weiteren Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht-Patientenverfügung“ ein, den er am Mittwoch, 9. Juni, um 18 Uhr im Freiwilligen-Zentrum Lingen halten wird. Anmeldungen werden unter Telefon 0591/9124640 entgegenommen.

Buchtipps: Praxiswissen Betreuungsrecht, 19,50 Euro, Bestellnummer ISBN: 978-3-406-59581-3.



Geehrt wurden vom SKM Benedikt Wilbers (Mitte) und Johannes Triphaus. Es gratulierten Barbara Dannhäuser, Heinz Rolfes (2. von rechts) und Günter Rohoff. Foto: Ludger Jungeblut